

# Scharfe Sprüche und ein Strip

Theaterstück „Die rebellischen Weiber“ kam sehr gut an - Volles Haus in Schmittlotheim

Von Nadja Zecher-Christ

**SCHMITTLOTHEIM.** Einen uralten Spielort hat sich die Schmittlotheimer Theatergruppe für ihr Theaterstück „Die rebellischen Weiber“ ausgesucht. Die unbehandelten Hölzer der Festhalle an der Eder passen genau zum teilweise recht markigen Humor des Schwanks in vier Akten. Die Festhalle war mit über 300 Leuten bis auf den letzten Platz besetzt. Die Darsteller waren mit modernen Funkmikrofonen ausgestattet. Damit hatten sie Bewegungsfreiheit und auch die Zuschauer auf den hinteren Plätzen konnten alles mühelos verstehen.

Aus dem Leben gegriffen und maßlos übertrieben sind die witzigen Dialoge des Theaterstücks von Autor Jürgen Schuster. Es zieht sowohl überzogenes Macho-Gehabe von manchen Männern sowie die übertriebene Emanzipation mancher Frauen durch den Kakao und strotzt nur so von Situationskomik und scharfzüngigen Dialogen.

„An einem Tag, an dem das Weib regiert, ist die Erde ruiniert“: Dieser Meinung sind die Stammtischkumpanen Steffi, Andi, Leo und August. Ihre Frauen, allesamt Mitglieder der Interessengemeinschaft „Männerfrei Zone“, sehen das jedoch anders. Denn: „Eine Frau hat immer Recht



**Strip-Poker:** Als Fritz Schenk (rechts) nur noch mit einer Unterhose bekleidet auf der Bühne stand, tobte der Saal in Schmittlotheim. Unser Bild zeigt weiter von links: Renate Weber, Nicole Beckmann, Christa Schunke und Dieter Seibel.

FOTO: ZECHER-CHRIST

und wenn sie nicht Recht hat, dann sorgt sie dafür, dass sie Recht bekommt!“

Mit einem Geschlechterwettkampf wollen sie beweisen, dass sie die besseren Män-

## Maria lässt Metzgermeister Andi alt aussehen

ner sind. Beim Armdrücken lässt die resolute Maria (Renate Weber) Metzgermeister Andi (Dieter Seibel) alt aussehen. Dank eines Spezialmittels kann Rosi (Nadine Müller)

den Steffi (Doris Knoche) beim Kampftrinken besiegen. Und in Sachen Sprüche klopfen kann Leo (Gerda Zarges) der wortgewandten Appolonia (Nicole Beckmann) nicht das Wasser reichen. Die schlagfertiger und scharfzüngigen Sprüche gönnten dem Publikum kaum eine Lachpause.

Höhepunkt war eindeutig der Strip-Poker. Als Dorle (Christa Schunke) und August (Fritz Schenk) nach und nach die Hüllen fallen ließen, tobte

der Saal. Die Zuschauer konnten sich vor Lachen nicht mehr halten, als Fritz Schenk nur noch mit einer Unterhose bekleidet von der Bühne flüchtete. Mit diesem witzigen Geschlechterkampf von Jürgen Schuster haben die acht Laiendarsteller voll den Nerv des Publikums getroffen und wurden von ihrem Publikum mit donnerndem Applaus belohnt.

Wegen des Erfolges soll das Stück am kommenden Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr erneut aufgeführt werden.

